

## **Günther, Johann Christian: Vor diesem dacht ich mit der Zeit (1709)**

1 Vor diesem dacht ich mit der Zeit  
2 Ein groß und vornehm Thier zu werden,  
3 Ich sucht in Kleidung und Gebehrden  
4 Vor allen einen Unterscheid;  
5 Ich sann viel Staatsstreich auszuführen,  
6 Vergafte mich am Mazarin  
7 Und grif mit feurigem Studiren  
8 Nach Palmen, die den Klügsten blühn.

9 Immittelst nahm mein Alter zu,  
10 Die Jugend gab mir viel zu wißen,  
11 Ich ward durch manchen Fall gerissen  
12 Und sucht ein Leben ohne Ruh.  
13 Ich sah in klein- und großen Ständen  
14 Viel Kummer, Thorheit, Pein und Neid  
15 Und grif nunmehr mit beiden Händen  
16 Das Gauckelspiel der Eitelkeit.

17 Wo ist denn nun mein Ehrgeiz hin?  
18 Wo sind die flüchtigen Gedancken,  
19 Womit ich oftmahls aus den Schrancken  
20 Gemeines Glücks geflogen bin?  
21 Es reizt mich kein berühmter Tittel,  
22 Es röhrt mich weder Hof noch Pracht,  
23 Ich finde, deucht mich, viel im Kittel,  
24 Was kluge Seelen glücklich macht.

25 Dies, große Weißheit, danck ich dir,  
26 Dies danck ich dir, du süße Liebe;  
27 Durch eure Lust, durch eure Triebe  
28 Erfind ich selbst mein Glück in mir.  
29 Bleibt Phillis mir nur treu ergeben,  
30 So ficht mich wohl kein Wunsch mehr an,

- 31    Als daß ich mit ihr ruhig leben
- 32    Und einmahl freudig sterben kan.

(Textopus: Vor diesem dacht ich mit der Zeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43988>)